

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Dr. Matthias Miller CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Verkehr**

### **Schienerverkehr im Schönbuch**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die aktuellen Pläne zur Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart nach Böblingen und Sindelfingen?
2. In welcher Form möchte das Land die Projektpartner bei der Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart nach Böblingen und Sindelfingen unterstützen?
3. Welchen Zeitplan erachtet die Landesregierung als realistisch zur Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart nach Böblingen und Sindelfingen?
4. Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Verlängerung der Schönbuchbahn von Dettenhausen nach Tübingen?
5. Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit, die Schönbuchbahn auf der bestehenden Trasse von Böblingen nach Stuttgart bzw. über Sindelfingen in Richtung Leonberg zu verlängern, um eine umsteigefreie Fahrt bis Dettenhausen zu ermöglichen?
6. Sieht die Landesregierung Potenziale dafür, die Schönbuchbahn in den Betrieb der S-Bahn Stuttgart zu integrieren?
7. Sieht die Landesregierung Potenziale für eine Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart bzw. der S-Bahn Stuttgart in die Gemeinden Waldenbuch und Steinbronn?

8. Wieso wurde eine Reaktivierung der Siebenmühlentalbahn nicht in dem vom Verkehrsministerium beauftragten, 2020 vorgestellten Gutachten der Transport Consult GmbH untersucht?

9. Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Reaktivierung der Siebenmühlentalbahn von Leinfelden-Echterdingen über Steinenbronn nach Waldenbuch?

28.2.2023

Dr. Miller CDU

#### Begründung

Der Ausbau und die Reaktivierung von Schienenwegen bieten große Chancen für einen besseren Öffentlichen Personennahverkehr. Insbesondere umsteigefreie Direktverbindungen über die Schiene machen den ÖPNV attraktiv. Die Kleine Anfrage soll abfragen, welche Potenziale zum Ausbau des Schienenpersonennahverkehrs in den Gemeinden am Schönbuch bestehen.

#### Antwort

Mit Schreiben vom 19. April 2023 Nr. VM3-0141-12/44/1 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie bewertet die Landesregierung die aktuellen Pläne zur Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart nach Böblingen und Sindelfingen?*
- 2. In welcher Form möchte das Land die Projektpartner bei der Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart nach Böblingen und Sindelfingen unterstützen?*
- 3. Welchen Zeitplan erachtet die Landesregierung als realistisch zur Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart nach Böblingen und Sindelfingen?*

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die Landesregierung steht einem Ausbau des ÖPNV generell offen gegenüber. Eine Bewertung einer solchen Verlängerung kann jedoch erst nach Ermittlung des konkreten Verkehrsbedarfes auf einer solchen Verbindung erfolgen. Der Ausbau des straßengebundenen ÖPNV inkl. Stadtbahnen ist Aufgabe der kommunalen ÖPNV-Aufgabenträger. Dem Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg liegen keine Daten diesbezüglich vor.

- 4. Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Verlängerung der Schönbuchbahn von Dettenhausen nach Tübingen?*

Die Landesregierung steht Ergänzungen und Lückenschlüssen im öffentlichen Eisenbahnnetz grundsätzlich offen gegenüber. Eine Bewertung einer solchen Verlängerung könnte jedoch erst nach Ermittlung der erreichbaren Fahrzeiten, der Investitionskosten und des konkreten Verkehrsbedarfes auf einer solchen Verbindung erfolgen.

5. *Wie bewertet die Landesregierung die Möglichkeit, die Schönbuchbahn auf der bestehenden Trasse von Böblingen nach Stuttgart bzw. über Sindelfingen in Richtung Leonberg zu verlängern, um eine umsteigefreie Fahrt bis Dettenhausen zu ermöglichen?*
6. *Sieht die Landesregierung Potenziale dafür, die Schönbuchbahn in den Betrieb der S-Bahn Stuttgart zu integrieren?*
7. *Sieht die Landesregierung Potenziale für eine Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart bzw. der S-Bahn Stuttgart in die Gemeinden Waldenbuch und Steinenbronn?*

Die Fragen 5 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Bei den nachgefragten Relationen zur Verlängerung der Schönbuchbahn sowie bei der S-Bahn Stuttgart allgemein handelt es sich im Wesentlichen um regional bedeutsame Schienenpersonennahverkehre im Sinne des § 4 Absatz 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Errichtung des Verbands Region Stuttgart (GVRS). Die Aufgabenträgerschaft für derartige Verlängerungsprojekte würde daher nicht beim Land, sondern beim Verband Region Stuttgart liegen.

Immer wieder gab es in der Vergangenheit Überlegungen und Untersuchungen zur Verlängerung der Schönbuchbahn über Böblingen hinaus in verschiedene Richtungen. Umsetzbare Ergebnisse ergeben sich dabei nicht. Neue Untersuchungen sind im Zusammenhang mit den Planungen zum Erhalt der Panoramabahn in Stuttgart zu erwarten.

Hinsichtlich einer Verlängerung der Stadtbahn Stuttgart wird auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen.

8. *Wieso wurde eine Reaktivierung der Siebenmühlentalbahn nicht in dem vom Verkehrsministerium beauftragten, 2020 vorgestellten Gutachten der Transport Consult GmbH untersucht?*
9. *Wie bewertet die Landesregierung eine mögliche Reaktivierung der Siebenmühlentalbahn von Leinfelden-Echterdingen über Steinenbronn nach Waldenbuch?*

Die Fragen 8 und 9 werden aufgrund ihres Sachzusammenhanges gemeinsam beantwortet.

Die vormals ca. 11,7 Kilometer lange und im Jahr 1928 erst sehr spät eröffnete „Siebenmühlentalbahn“ von Leinfelden nach Waldenbuch hatte nur sehr wenige aufkommensstarke Unterwegsstationen, die zudem von den anzudienenden Ortschaften – mit Ausnahme der Endstation in Waldenbuch – sehr ortsforn lagen. Zudem gab es einige teure Kunstbauten (Viadukte). Das Personen- und Frachtverkehrsaufkommen war stets gering und blieb hinter den Erwartungen zurück, sodass die Strecke bereits im Jahr 1956 von der Deutschen Bundesbahn (DB) komplett stillgelegt wurde. Somit erfolgte dies also schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt, zudem es selbst bei der DB noch keine „Stilllegungswelle“ gab. Eine Reaktivierung der Strecke würde an dieser grundsätzlichen Problematik der Linienführung nichts ändern, sodass die Bedienung der betroffenen Ortschaften im öffentlichen Personennahverkehr mit Omnibussen für die Fahrgäste die bessere Lösung darstellt. Allenfalls touristischer Ausflugsverkehr wäre denkbar, auf der ehemaligen Trasse befindet sich heute im Wesentlichen ein Fahrrad-/Wanderweg.

Hermann  
Minister für Verkehr